

Deformitäten der Wirbelsäule



Die Behandlung von Wirbelsäulendeformitäten ist ein Schwerpunkt der Klinik. Im Herbst 2020 gegründete Skoliose Zentrum Ruhr erfolgt in der Sprechstunde die Abklärung und Verlaufskontrolle. Die Anfertigung von Ganzwirbelsäulen Röntgenaufnahmen ist möglich. Zudem steht die modernste Form der Rasterstereographie zur röntgenstrahlenfreien Vermessung von Wirbelsäulen-, Rumpf- und Beindeformitäten (im Stand und in der Bewegung) zur Verfügung.

Bei Bedarf erfolgt die Anpassung individueller Korrektur-Korsette. Im Falle einer OP erfolgt der Eingriff in unserer Klinik. Sämtliche operativen Techniken im Rahmen der Deformitätenkorrektur werden angeboten (dorsale Korrekturtechniken, ventrale Korrekturtechniken, kombinierte Techniken, mitwachsende Implantate für die wachsende Wirbelsäule u.a.).

Tumore der Wirbelsäule

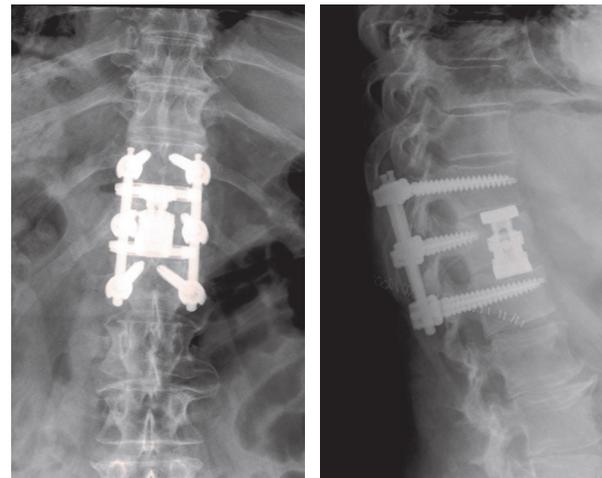
Sämtliche Tumore der Wirbelsäule (primäre und sekundäre Tumoren) werden in unserer Klinik abgeklärt (inkl. Biopsie) und behandelt. Das Spektrum reicht von konservativer Therapie (Beratung, Optimierung der Medikation, Korsettversorgung, Bestrahlung) über minimalinvasive Verfahren wie z.B. Vertebroplastie / Kyphoplastie bis hin zu Wirbelsäuleninstrumentationen und komplexen Tumorresektionen.

Infektionen der Wirbelsäule

Jede Form der Infektion der Wirbelsäule (Spondylitis, Diszitis, Spondylodiszitis, Abszesse) wird in unserer Klinik abgeklärt (inkl. Biopsie) und behandelt. Es kann konservativ (Beratung, Antibiose, Korsettversorgung) und operativ behandelt werden.

Verletzungen der Wirbelsäule

Wir versorgen Wirbelsäulenverletzungen jeder Art (konservativ / operativ). Ein Schwerpunkt liegt auf osteoporotisch bedingten Frakturen.



Kontakt

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Direktor der Klinik:
Univ.-Prof. Dr. med. Tobias L. Schulte

Wirbelsäulenchirurgie und Orthopädische Schmerztherapie

Standort St. Josef-Hospital Skoliose Zentrum Ruhr
Sekretariat: Veseljka Krupljan, Lisa Sotzek
Tel. 0234 / 509-2511
Fax 0234 / 509-2508
Allgemeine Sprechstunde
Tel. 0234 / 509-2520
Fax 0234 / 509-2547
orthopaedie@klinikum-bochum.de

Standort Klinik Blankenstein
Sekretariat: Kathrin Fiestelmann
Tel. 02324 / 396-72162
Fax 02324 / 396-72160
k.fiestelmann@klinikum-bochum.de

in Zusammenarbeit mit
Dr. med. Dirk Neveling
Chefarzt Schmerzambulanz
Tel. 02324 / 396-72462

Anschriften der Standorte

- St. Josef-Hospital,
Gudrunstraße 56, 44791 Bochum
- Klinik Blankenstein,
Im Vogelsang 5-11, 45527 Hattingen

<http://orthopaedie.klinikum-bochum.de>

 **Skoliose
Zentrum Ruhr**

Wirbelsäulenchirurgie und Orthopädische Schmerztherapie

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Univ.-Prof. Dr. med. Tobias L. Schulte





Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!
Sehr geehrte Patientinnen und Patienten!

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des Katholischen Klinikums Bochum (KKB) freut sich, Ihnen ein strukturiertes Gesamtkonzept präsentieren zu dürfen. Dabei ist die Wirbelsäulenchirurgie in Kombination mit der Orthopädischen Schmerztherapie der große Schwerpunkt der Klinik – neben den bereits etablierten Bereichen Rheumaorthopädie, Endoprothesenzentrum, Unfallchirurgie und Fußchirurgie.

Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie ist an drei Standorten des KKB vertreten. Die operative Wirbelsäulenchirurgie wird im DWG zertifizierten Wirbelsäulenspezialzentrum und Skoliose Zentrum Ruhr am Standort St. Josef-Hospital, die Orthopädische Schmerztherapie (inkl. Multimodaler Schmerztherapie) sowohl im St. Josef-Hospital als auch in der Klinik Blankenstein – in enger Zusammenarbeit mit Dr. Neveling (Schmerzambulanz) und der RuhrSportReha – durchgeführt. Als universitäres DWG zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum behandeln wir sämtliche Wirbelsäulenerkrankungen und -deformitäten sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen. Dabei bietet die Struktur des Katholischen Klinikums Bochum mit seiner Tradition der Schmerztherapie in Kombination mit dem integrierten Wirbelsäulen-Konzept die seltene Möglichkeit, sowohl operative als auch konservative

Lösungen in vollem Umfang auf höchstem Niveau aus einer Hand anzubieten. Der universitäre Charakter der Klinik spiegelt sich in Klinik, Forschung und Lehre wider. Klinische Entscheidungen orientieren sich an fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen und aktuellen national sowie international akzeptierten Empfehlungen. Die Forschung wird gezielt für die Optimierung der Patientenversorgung eingesetzt. Die Aus- und Weiterbildung von Studierenden und ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dient ebenfalls der Qualität der Patientenversorgung.

Die Wirbelsäulenchirurgie ist ein interdisziplinär orientiertes Fach. Das Katholische Klinikum Bochum verfügt über sämtliche notwendige Kliniken und Abteilungen (inkl. Intensivstation, Kinderintensivstation, Neurologie, Radiologie, Strahlentherapie, Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Anästhesie, Geriatrie, Innere Medizin, Kinderheilkunde, RuhrSportReha), um Patienten mit jeglichen Wirbelsäulenerkrankungen optimal behandeln zu können.

Im Rahmen der Wirbelsäulensprechstunde und des Skoliose Zentrums Ruhr bieten wir eine Beratung zur Festlegung der Therapie an. Dabei legen wir dem Patienten die verschiedenen individuellen möglichen Optionen mit ihren Vor- und Nachteilen dar, um dann für jeden einzelnen die individuell beste Lösung zu empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Univ.-Prof. Dr. med. Tobias L. Schulte
Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Degenerative Erkrankungen / Schmerz

Die Behandlung degenerativer Erkrankungen und von Rückenschmerzen beginnt mit einer individuellen Beratung und Abklärung der individuellen Schmerzursachen (spezifische und unspezifische). Die umfassende Beratung mit Darlegung aller sinnvollen Therapieoptionen unter Berücksichtigung der Lebensqualität des Patienten nimmt einen besonderen Stellenwert ein. Im Anschluss kann eine konservative Therapie (ambulant oder im Rahmen einer stationären Therapie inkl. Multimodaler Schmerztherapie) oder eine Operation erfolgen. Sollte eine Operation notwendig sein, kann sie zeitnah mit erfahrenen Operateuren und modernsten Techniken in unserer Klinik durchgeführt werden.



Angeboten wird dafür das vollständige Spektrum sinnvoller evidenzbasierter Verfahren: mikrochirurgische Dekompressionen, Stabilisationsoperationen (dynamisch, rigide), Instrumentations-Spondylodesen (ohne und mit Profilkorrektur), Bandscheibenprothetik, minimalinvasive Verfahren (z.B. Denervierungen) u.v.m. Die stationäre Multimodale Schmerztherapie umfasst die interdisziplinäre Behandlung komplexer chronischer Schmerzpathologien in enger Kooperation der Bereiche Orthopädie, Schmerzmedizin, Anästhesie, Physiotherapie, Psychotherapie, Ergotherapie und Sozialdienst.



Nervenfeldstimulation

Die Subkutane Nervenfeldstimulation kommt v.a. bei lokal gut eingegrenztem Schmerz zum Einsatz, z.B. bei lumbalen Rückenschmerz. Bei Patienten mit erheblichem lokalem Rückenschmerz, die mit konservativen Mitteln nicht ausreichend behandelt werden konnten, ergibt sich nicht selten die Diskussion über operative Therapien, z.B. Stabilisierungsoperationen („Versteifungsoperationen“). Bei Patienten, die keine Stabilisierung wünschen, oder bei denen das Operationsrisiko bei einer Stabilisierung zu groß wäre, kann die subkutane Nervenfeldstimulation eine sinnvolle Alternative sein. Diese Technik kann in Kurznarkose oder in Lokalanästhesie zum Einsatz kommen und ist voll reversibel.